

NIKOLAUS-EHLEN
GYMNASIUM

SCHULINTERNER LEHRPLAN ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I (G9)

im Fach Praktische Philosophie

Inhaltsverzeichnis

1	Die Fachgruppe Philosophie am NEG.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben Jahrgang 5.....	4
2.2	Unterrichtsvorhaben Jahrgang 6/1	5
2.3	Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7.....	5
2.4	Unterrichtsvorhaben Jahrgang 8/1	5
2.5	Unterrichtsvorhaben Jahrgang 9/2	5
2.6	Unterrichtsvorhaben Jahrgang 10/2	5
3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
4	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	12
4.1	Jahrgang 5	12
4.2	Jahrgang 6/1	16
4.3	Jahrgang 7	19
4.4	Jahrgang 8/1.....	22
4.5	Jahrgang 9/2.....	26
4.6	Jahrgang 10/2.....	32
5	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Philosophieunterricht in der Sek I	35
6	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	36
6.1	Überprüfungsformen	36
6.2	Lern- und Leistungssituationen.....	37
6.3	Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit	37
7	Lehr- und Lernmittel	37
8	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	38
9	Qualitätssicherung und Evaluation	38

Stand Dezember 2025

1 Die Fachgruppe Philosophie am NEG



„Sapere aude! – Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“
Immanuel Kant

*Wer bin ich?
Wozu sind wir auf der Welt?
Wer ist der oder die Andere?
Wer ist mein Freund?
Was heißt Freiheit?
Was ist eine gerechte Gesellschaft?
Muss ich mich an Regeln halten?
Wie stelle ich mir meine Zukunft vor?
Wie zuverlässig ist die Wissenschaft?
Geschieht etwas nach dem Tod?*



„Niemand hat das Recht zu gehorchen.“
Hannah Arendt

Schwerpunkte des Faches Praktische Philosophie sind das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, seiner Umwelt und seinen Mitmenschen. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler zur ethischen Reflexion befähigen, d.h. die Bereitschaft fördern, sich mit grundlegenden Problemen des menschlichen Zusammenlebens sowie unterschiedlichen Werten auseinanderzusetzen. Argumentieren, Beurteilen, Kommunizieren und Perspektiven einnehmen sind wichtige Kompetenzen, die im Philosophieunterricht entwickelt werden und auf die Befähigung zu kritischem Urteilen und selbstständigem Handeln abzielen.

Dieser Lehrplan für das Fach Praktische Philosophie am Gymnasium basiert auf den Richtlinien des Ministeriums für Schule und Bildung NRW (ab 1.8.2025). Er dient der Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele des Schulgesetzes sowie der Integration relevanter Querschnittsaufgaben. Der Philosophieunterricht orientiert sich an folgenden Kernaufgaben:

1. Vermittlung demokratischer Grundorientierung
2. Orientierung in einer pluralistischen Gesellschaft
3. Schule als Lern-, Erfahrungs-, Lebens-, Handlungs- und Begegnungsraum
4. Fachliche Bildung

Zudem leistet er einen Beitrag zu Querschnittsaufgaben wie:

1. Historisch-politische Bildung
2. Verbraucherbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (Nachhaltigkeit, Umgang mit KI)
3. Ökonomische Bildung
4. Kulturelle Bildung
5. Geschlechtersensible Bildung (Diversität)

Der Philosophieunterricht zielt auf die umfassende Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe an einer demokratischen und vielfältigen Gesellschaft.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Das Fach Praktische Philosophie wird am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5 und 7 durchgehend und in 6/1, 8/1, 9/2 und 10/2 epochal unterrichtet. Dabei lassen sich die zentralen Unterrichtsinhalte den sieben Fragenkreisen zuordnen, die auf die verschiedenen Jahrgangsstufen verteilt werden.



Aus den Fragenkreisen werden unter Berücksichtigung der drei didaktischen Perspektiven (personale, gesellschaftliche und Ideen-Perspektive) konkrete Unterrichtsthemen entwickelt. Dabei sind die Reihenfolge der Themen als auch die Schwerpunktsetzung innerhalb der Fragenkreise prinzipiell frei wählbar. Im Allgemeinen kann ein Fragenkreis in einer Lernphase behandelt werden. Abweichungen davon sind möglich.

2.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgang 5

UV	Thema
1	Wer bin ICH?
2	Zusammenleben (Freundschaft, Familie)
3	Konflikte – Wie sollen wir damit umgehen?
4	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
5	Medienwelten
6	Mensch und Natur ➤ Wandertag
7	Mensch und Tier

2.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgang 6/1

UV	Thema
1	Wahrheit und Lüge / Gut und Böse
2	Armut und Reichtum ➤ Projekt „Velberter Tafel“
3	Virtualität und Schein (im Netz) / Schönheit und Medien

2.3 Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7

UV	Thema
1	Gefühl und Verstand
2	Gewalt und Aggression
3	Vorurteil – Was weißt du eigentlich? ➤ Theaterforum Ruhr
4	Begegnung mit Fremden / Interkulturalität
5	➤ Völkergemeinschaft und Frieden
6	Ethik der Weltreligionen Interkultureller Stadtspaziergang
	Vom Anfang der Welt - optional

2.4 Unterrichtsvorhaben Jahrgang 8/1

UV	Thema
1	Utopien und ihre politische Funktion • Vorbereitung auf die Potentialanalyse (Suchtprävention)
2	Technik – Nutzen und Risiko
3	Schönheit und Medien oder Liebe und Partnerschaft

2.5 Unterrichtsvorhaben Jahrgang 9/2

UV	Thema
1	Freiheit und Unfreiheit / Freiheit und Verantwortung
2	Rollen- und Gruppenverhalten
3	Sterben und Tod
4	Mein Platz in der Arbeits- und Wirtschaftswelt (Nachhaltige Berufe) ➤ Vorbereitung auf das Sozialpraktikum

2.6 Unterrichtsvorhaben Jahrgang 10/2

UV	Thema
1	Ökologie und Ökonomie – Wachstum um jeden Preis? ➤ Nachbereitung des Sozialpraktikums
2	Freiheit und Verantwortung / Verantwortung und Wissenschaft
3	Was können wir wissen?

3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Klasse 5		
Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wer bin ICH? <i>Fragenkreis 1:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem Selbst 	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Zusammenleben (Freundschaft, Familie) <i>Fragenkreis 2:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem Anderen 	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Konflikte – Wie sollen wir damit umgehen? <i>Fragenkreis 3:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem guten Handeln
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen <i>Fragenkreis 7:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn 	<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Medienwelten <i>Fragenkreis 6:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien 	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Mensch und Natur <i>Fragenkreis 5:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: Mensch und Tier <i>Fragenkreis 5:</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik 		

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden der Individualisierung zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse
- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

Unterrichtsvorhaben Klasse 6/1		
Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Wahrheit und Lüge / Gut und Böse Fragenkreis 3: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach dem guten Handeln 	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Armut und Reichtum Fragenkreis 4: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft 	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Virtualität und Schein (im Netz) Fragenkreis 6: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden der Individualisierung zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse
- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

Unterrichtsvorhaben Klasse 7		
Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Gefühl und Verstand</p> <p><i>Fragenkreis 1:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem Selbst 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Gewalt und Aggression</p> <p><i>Fragenkreis 3:</i></p> <p>Die Frage nach dem guten Handeln</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Vorurteil – Was weißt du eigentlich?</p> <p><i>Fragenkreis 6:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <p><i>Fragenkreis 3:</i></p> <p>Die Frage nach dem guten Handeln</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Begegnung mit Fremden / Interkulturalität</p> <p><i>Fragenkreis 2:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem Anderen <p>Tagebuch der Anne Frank</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Völkergemeinschaft und Frieden</p> <p><i>Fragenkreis 4:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Ethik der Weltreligionen</p> <p><i>Fragenkreis 7:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Vom Anfang der Welt</p> <p><i>Fragenkreis 7:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn 		

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden der Individualisierung zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse

- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

Unterrichtsvorhaben Klasse 8/1		
Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Utopien und ihre politische Funktion Fragenkreis 4: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft 	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Technik – Nutzen und Risiko Fragenkreis 5: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Natur, Kultur und Technik 	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Schönheit und Medien Fragenkreis 6: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Liebe und Partnerschaft Fragenkreis 2: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach dem Anderen 		

Im Anschluss an das Unterrichtsvorhaben I findet in Absprache mit der Berufsberatung (Bb) vor den Herbstferien die Vorbereitung auf die Potentialanalyse statt.

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden der Individualisierung zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse
- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

Unterrichtsvorhaben Klasse 9/2		
Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Freiheit und Unfreiheit / Freiheit und Verantwortung <i>Fragenkreis 1:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach dem Selbst <i>Fragenkreis 3:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach dem guten Handeln 	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Rollen- und Gruppenverhalten <i>Fragenkreis 2:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach dem Anderen 	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Sterben und Tod <i>Fragenkreis 7:</i> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Mein Platz in der Arbeits- und Wirtschaftswelt <i>Fragenkreis 4:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft ➤ Vorbereitung des Sozialpraktikums 		

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden der Individualisierung zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse
- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

Unterrichtsvorhaben Klasse 10/2		
Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis	Thema und Fragenkreis
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Ökologie versus Ökonomie</p> <p><i>Fragenkreis 5:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Natur, Kultur und Technik ➤ Nachbereitung des Sozialpraktikums 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Freiheit und Verantwortung / Verantwortung und Wissenschaft</p> <p><i>Fragenkreis 3:</i> Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p><i>Fragenkreis 5:</i> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Was können wir wissen</p> <p><i>Fragenkreis 6:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien <p>Exkursion zum Phänomania-Erfahrungsfeld</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Verantwortung und Wissenschaft</p> <p><i>Fragenkreis 5:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach Natur, Kultur und Technik 		

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden der Individualisierung zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse
- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

In den Jahrgangsstufen 5 oder 6, 7, 9 und 10 findet außerschulischer Unterricht (Wandertage/Exkursionen) statt.



4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden sind die inhaltlichen **Schwerpunkte und die Kompetenzen** der jeweiligen Jahrgangsstufen beschrieben. Sie beziehen sich auf die Fragenkreise und Themenschwerpunkte des Kernlehrplans.

4.1 Jahrgang 5

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Wer bin ICH?</p> <p>Zusammenleben (Freundschaft, Familie)</p> <p>Konflikte – Wie sollen wir damit umgehen?</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitmenschen • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitmenschen • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein.

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Medienwelten</p> <p></p> <p></p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein. <p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Medien und ihre Wirkungen, reflektieren diese kritisch und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich; unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung – MK 5.4 • kennen, formulieren und halten Regeln für die digitale Kommunikation und Kooperation ein – MK 3.2 • gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft – MK 3.3 • beachten ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen – MK 3.3 <p>Verbraucherbildung (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen auseinander • setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander • reflektieren Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung • entwickeln Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum.

4.2 Jahrgang 6/1

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
Wahrheit und Lüge / Gut und Böse	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitmenschen • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Virtualität und Schein (im Netz)</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein. <p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen diese in Bezug auf die Meinungsbildung – MK 5.2 • beschreiben Medien und ihre Wirkungen, reflektieren diese kritisch und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich; unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung – MK 5.4 • kennen, formulieren und halten Regeln für die digitale Kommunikation und Kooperation ein – MK 3.2 • beachten ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen – MK 3.3. • erkennen persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität – MK 3.4 <p>Verbraucherbildung (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen auseinander • setzen sich mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen auseinander.

MK

VB

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Armut und Reichtum (Projekt „Velberter Tafel“)</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitmenschen • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. <p>Verbraucherbildung (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren individuelle Bedürfnisse und Bedarfe sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft • setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander.



4.3 Jahrgang 7

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
Gefühl und Verstand	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Vorurteil – Was weißt du eigentlich?</p> <p>Gewalt und Aggression</p> <p>Begegnung mit Fremden / Interkulturalität</p> <p>Völkergemeinschaft und Frieden</p> <p>Ethik der Weltreligionen „Interkultureller Stadtspaziergang“</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Vom Anfang der Welt</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen • entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

4.4 Jahrgang 8/1

Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Utopien und ihre politische Funktion</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Personale Kompetenzen

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.

Soziale Kompetenzen

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenzen

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenzen

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.


Medienkompetenzen

- gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft – MK 3.3
- beachten ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen – MK 3.3
- erkennen persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität – MK 3.4
- kennen und nutzen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten – MK 3.4
- überprüfen, bewerten und beachten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) – MK 4.4.

Verbraucherbildung (Kompetenzen)

- setzen sich mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen auseinander



Inhalt	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander • reflektieren Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung • entwickeln Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum.
Liebe und Partnerschaft	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen und argumentieren aus fremden Perspektiven • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

4.5 Jahrgang 9/2

Freiheit und Unfreiheit	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.
--------------------------------	---

<p>Freiheit und Verantwortung</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.
--	--

Rollen- und Gruppenverhalten	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen
-------------------------------------	--



Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.


Methodenkompetenzen

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.

Medienkompetenzen

- beachten ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen – MK 3.3
- erkennen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie für die eigene Identitätsbildung und analysieren diese – MK 5.3
- erkennen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen sie in Bezug auf die Meinungsbildung. – MK 5.2.

<p>Sterben und Tod – <i>Besuch eines Hospizes</i></p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.
<p>Mein Platz in der Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> <p><i>Vorbereitung des Sozialpraktikums</i></p> 	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft – MK 3.3 • beachten ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen – MK 3.3 • erkennen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie für die eigene Identitätsbildung und analysieren diese – MK 5.3.

4.6 Jahrgang 10/2

<p>Ökologie versus Ökonomie</p> <p><i>Nachbereitung des Sozialpraktikums</i></p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und
---	---

	<p>Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <p>Verbraucherbildung (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen auseinander • setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander • entwickeln Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum <p>reflektieren Kriterien für Konsumententscheidungen, z.B. erarbeiten ein Verständnis von Produktqualität hinsichtlich Eigenschaften und Funktionalität; Abwägung von Verbraucherinformation in verschiedenen Formaten und unterschiedlicher Herkunft.</p>
<p>Verantwortung und Wissenschaft</p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz

	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.
<p>Was können wir wissen - <i>Exkursion zum Phänomania-Erfahrungsfeld</i></p>	<p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <p>Medienkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie für die eigene Identitätsbildung und analysieren diese – MK 5.3 <p>erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen sie in Bezug auf die Meinungsbildung – MK 5.2.</p>



5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Philosophieunterricht in der Sek I

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie Arbeit im Plenum.
10. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
11. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

Fachliche Grundsätze

1. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl.
2. Der Zusammenhang zwischen einzelnen Unterrichtsstunden wird in der Regel durch das Prinzip des Problemüberhangs hergestellt.
3. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind philosophische, d.h. diskursiv-argumentative Texte, sog. präsentative Materialien werden besonders in Hinführungs- und Transferphasen eingesetzt.
4. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen; diese werden in Bezug zu den Lösungsbeiträgen der philosophischen Tradition gesetzt.
5. Eigene Beurteilungen und Positionierungen werden zugelassen und ggf. aktiv initiiert, u.a. durch die Auswahl konträrer philosophischer Ansätze und Positionen.
6. Erarbeitete philosophische Ansätze und Positionen werden in lebensweltlichen Anwendungskontexten rekonstruiert.
7. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
8. Die für einen philosophischen Diskurs notwendigen begrifflichen Klärungen werden kontinuierlich und zunehmend unter Rückgriff auf fachbezogene Verfahren vorgenommen. Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Erweiterung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Verwendung von performativen Sprechakten. Die Schülerinnen und Schüler legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten philosophischen Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.

9. Die Fähigkeit zum Philosophieren wird auch in Form von kontinuierlichen schriftlichen Beiträgen zum Unterricht (Textwiedergaben, kurze Erörterungen, Stellungnahmen usw.) entwickelt.
10. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter, PowerPoint-Präsentationen) gesichert.
11. Die Methodenkompetenz wird durch den übenden Umgang mit verschiedenen fachphilosophischen Methoden und die gemeinsame Reflexion auf ihre Leistung entwickelt.
12. Im Unterricht herrscht eine offene, intellektuelle Neugierde vorlebende Atmosphäre, es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er sie begründet.

Individualisierung

Der Philosophieunterricht berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen eines jeden Lerner / einer jeder Lernerin im Hinblick auf Lernstand, Lerntempo, Neigungen/Interessen und Lerntyp in Bezug auf die fachspezifischen Kompetenzen personale Kompetenz (insbesondere Reflexions- und Urteilskompetenz), soziale Kompetenz (insbesondere Kommunikationskompetenz), Sachkompetenz und Methodenkompetenz (insbesondere Textkompetenz und Sprachkompetenz).

Individuell auf die Lerngruppe abgestimmt stehen folgende Methoden zur regelmäßigen Anwendung zur Auswahl:

- Projektarbeit
- Kooperative Lernformen (z.B. Konfliktbewältigung)
- Sprinteraufgaben
- Einübung von Feedbackstrukturen und selbstorganisiertem Lernen
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in planerische Prozesse
- Sprache / Textarbeit (z.B. Hilfekarten mit Textbausteinen und Begriffen, Begriffsglossar)
- Rollenspiele (Perspektivübernahme)

6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Fach Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und damit auch über die Ergebnisse aus den Daltonstunden. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

6.1 Überprüfungsformen

Im Sinne einer produktiven und motivierenden Lernkultur werden vielfältige Formen der Leistungsbewertung praktiziert. Daher bilden neben den mündlichen Beiträgen zum Unterricht sowie den Daltonaufgaben und anderen schriftlichen Übungen auch noch weitere Mitarbeitersformen und Dokumentationsformen die Grundlage für die Leistungsbewertung, u.a.:

- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen)
- Mitarbeit und Präsentation bei Partner- und Gruppenarbeiten
- Hausaufgaben

- Referate, Essays, Vorträge
- Kurze schriftliche Übungen mit anschließender Ergebnispräsentation (z.B. Innerer Monolog; Schreibgespräch)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation mit PowerPoint/Prezi)
- Tests
- Heftführung/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher.

6.2 Lern- und Leistungssituationen

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sind, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

6.3 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Dalton-Aufgaben werden regelmäßig zur Beurteilung eingesammelt und im Unterrichtsverlauf überprüft. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische Aspekte der Bewertung sind:

- die Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- die Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

7 Lehr- und Lernmittel

In der Schule stehen die folgenden Schulbücher als Klassensätze für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung:

- *FairPlay 1. Praktische Philosophie* für die Jahrgangsstufen 5 - 6. Schöningh Verlag 2010.
- *FairPlay 2. Praktische Philosophie* für die Jahrgangsstufen 7 – 9. Schöningh Verlag 2009.
- *philopraktisch A* für die Jahrgangsstufen 5 – 6. C.C. Buchner Verlag 2011.
- *philopraktisch 2B* für die Jahrgangsstufen 7 – 9. C.C. Buchner Verlag 2011.
- *weiterdenken – Ethik / Praktische Philosophie. Band A* für die Jahrgangsstufen 5 – 7. Schroedel Verlag 2009.

- weiterdenken – Ethik / Praktische Philosophie. Band B für die Jahrgangsstufen 8 – 9. Schroedel Verlag 2009.

Das schulinterne Curriculum basiert auf dem *Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie*, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ritterbach Verlag, Frechen 2008.

8 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Auf Basis des Schulprogramms des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Philosophie folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Philosophie fördert die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit in Dalton. Hierzu werden kontinuierlich (im 5-Wochen-Zyklus) Aufgaben (in allen Anforderungsbereichen), die die spezifischen Kompetenzen des Philosophieunterrichts fördern, gestellt. Die Ergebnisse der erarbeiteten Daltonaufgaben werden auf verschiedenen Wegen überprüft.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Erweiterung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Verwendung von performativen Sprechakten. Die Schülerinnen und Schüler legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten philosophischen Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

Darüber hinaus sind Entscheidungen der Fachkonferenz zu fachübergreifenden Fragen und außerschulischen Lernorten in Kap. 3 und 4 ausgewiesen.

9 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können (z.B. im Hinblick auf Digitalisierung, neue Rahmenbedingungen). Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich in den Fachkonferenzen. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Quellen der Bilder:

Kants Silhouette: Wellcome Library, London. Wellcome Images <http://wellcomeimages.org>

Creative Commons Attribution only licence CC BY 4.0 <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Hannah Arendt: <https://www.slantmagazine.com/film/review/vita-activa-the-spirit-of-hannah-arendt>